

Moderne Technik hält Einzug

Bruderschaften in Rheinbach, Meckenheim und Morenhoven luden zum Ostereierschießen

VON OLGA CHEVALIER

Zahlreiche Schützenbruderschaften haben am Wochenende wieder ihre Ostereierschießen ausgetragen, so auch die Schützen in Rheinbach, Meckenheim und Swisttal-Morenhoven.

RHEINBACH. Es gab 1500 Eier beim Ostereierschießen der Sankt Sebastianus und Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Rheinbach. Auch Überraschungseier, Schokohasen und Gutscheine konnten als Preis geschossen werden. Geschossen wurde auf Ringstreifen oder Holzplättchen. Für Kinder gab es ein Lasergewehr. Mit etwa 200 Gästen war das Osterschießen gut besucht. Einen Eindruck verschafften sich auch Bürgermeister Stefan Raetz, die stellvertretende Landrätin Silke Josten-Schneider sowie der Bezirkskönig des Bezirksverbundes Voreifel, Volker Spieß, und das Diözesankönigspaar Severin und Luise Schmitz. Darüber hinaus wurden die Sieger der Stadtmeisterschaften ausgezeichnet.

MECKENHEIM. Das Ostereierschießen der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft in Meckenheim lockte zahlreiche Besucher an, für die gut 1000 Eier als Preise bereit lagen. Das Besondere: Die Gäste schossen elektronisch auf Glücksscheiben. Mindestalter war zwölf Jahre, um an dem Luftgewehrschießen aus zehn Metern Entfernung teilzunehmen. Die Treffer wurden nach dem Schuss auf einem Monitor angezeigt. Die



Der Meckenheimer Schützenkaiser Armin Platen (links) zeigt beim Ostereierschießen, wie es gemacht wird.



Die 15-jährige Pia versucht sich in Morenhoven beim Schießen um die Ostereier.



Die Rheinbacher Schützen ehrten die Sieger der Stadtmeisterschaften.

Bruderschaft hat seit Ende Februar einen neuen Schießstand. Interessierte Gäste konnten gleich den

Stand besichtigen und ausprobieren. Die Anlage ist nach modernstem Standard mit WLAN ausge-

stattet. Ergebnisse können so direkt kabellos auf Tablets übertragen werden.